

# Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.  
Pränumerationspreis vierteljährlich  
60 Pf.,  
durch die Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag  
Mittag in der Expedition  
angenommen und kostet die 3gespaltene  
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.  
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

**Nr. 26.**

**Dels, den 19. Juni 1903.**

**41. Jahrg.**

## Am tlicher Theil.

### Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

**Nr. 224.** Dels, den 10. Juni 1903.

#### Betrifft Viehmarkt in Juliusburg und Dels.

Zu den am Mittwoch, den 1. Juli, in Juliusburg und Dienstag, den 7. Juli, in Dels stattfindenden Viehmärkten dürfen Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen nur aus seuchefreien Ortschaften aufgetrieben werden.

**Nr. 225.** Dels, den 16. Juni 1903.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 21. April cr. (Seite 95/96) bringe ich zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden, daß es erwünscht ist, daß diejenigen Bäckereien, Conditoreien u. in den Gewerbefatasterblättern besonders gekennzeichnet werden, auf welche die Bäckerei-Verordnung vom 4. März 1896 nicht Anwendung findet; dahin gehören nach der Ausführungs-Anweisung vom 15. April 1896 zu obiger Verordnung diejenigen Betriebe, in denen

- a. keine Gesellen und Lehrlinge beschäftigt werden;
- b. in denen die Gehilfen und Lehrlinge nur am Tage — zwischen 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends — beschäftigt werden oder eine Beschäftigung zur Nachtzeit nur ausnahmsweise und nur mit Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde stattfindet.
- c. Betriebe, in denen wöchentlich nicht mehr als dreimal gebacken wird.

**Nr. 226.** Breslau, den 19. März 1903.

**Zweiter Nachtrag**  
zu dem Reglement zur Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 22. April 1892 (G.-G. S. 90), betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere

9. März 1893.  
8. Mai

Der § 14 erhält folgende Fassung:

§ 14.

Die den Schiedsmännern als Ersatz für Reisekosten und Auslagen zu gewährende Vergütung wird festgesetzt wie folgt:

1. Der zu einer Schätzung an seinem Wohnorte oder in einer Entfernung von nicht mehr als 2 km von demselben zugezogene Schiedsmann erhält für seine Leistungen nach Maßgabe der erforderlichen Zeitverräumniß eine Vergütung von 2 Mark für jede angefangene Stunde.

Die Vergütung darf jedoch den Betrag von 6 M. für den einzelnen Tag nicht übersteigen.

Als verräumt gilt für den Schiedsmann auch die Zeit, während welcher er seine gewöhnliche Beschäftigung nicht wieder aufnehmen kann.

II. Für Reisen behufs Vornahme von Schätzungen nach Orten, die mehr als 2 km von seinem Wohnorte entfernt sind, erhält der Schiedsmann:

1. an Reisekosten:

- a. wenn die Reisen auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, für jedes angefangene Kilometer 10 Pfennige und für jeden Zu- und Abgang 2 Mark.

Neben dieser Vergütung für Zu- und Abgang werden für jeden Weg nach dem Bahnhofe und zurück keine Reisekosten gewährt, wenn der Bahnhof nicht mehr als 2 km von dem Wohnorte entfernt ist;

- b. wenn die Reisen nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, für jedes angefangene Kilometer 40 Pfennig.

Die Reisekosten werden für die Hin- und Rückreise besonders berechnet. Hat jedoch ein Schiedsmann Schätzungen an verschiedenen Orten unmittelbar nacheinander ausgeführt, so ist der von Ort zu Ort wirklich zurückgelegte Weg ungetheilt der Berechnung der Reisekosten zu Grunde zu legen;

2. an Tagegeldern:

- a. bei einer Entfernung von nicht mehr als 7 km den Betrag von sechs Mark für den Tag,
- b. bei einer Entfernung von mehr als 7 km den Betrag von neun Mark für den Tag.

III. In Breslau erhalten die Schiedsmänner außer der zu Nr. I. bestimmten Vergütung die durch Vorlegung der Droschenmarken oder anderweit glaubhaft nachgewiesenen Auslagen für die stattgehabte Benutzung des öffentlichen Fuhrwerks ersetzt.

Der Provinziallandtag der Provinz Schlesien.

Berlin, den 28. April 1903.

Vorstehender, von dem 43. Schlesischen Provinzial-Landtage in seiner Sitzung am 19. März 1903 beschlossene zweite Nachtrag zu dem Reglement vom 9. März 1893 8. Mai wird hiermit gemäß der Bestimmung im Artikel I. Ziffer 4

des Gesetzes, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere vom 22. April 1892 genehmigt.

(L. S.)

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

J. B.: gez. Sterneberg.

Der Minister des Innern.

J. B.: gez. Blichoffshausen.

Dels, den 15. Juni 1903.

Vorstehenden Nachtrag bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Nr. 227.

Berlin, den 25. Februar 1903.

### Remonte-Ankauf für 1903.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten sollen in diesem Jahre im Regierungsbezirk Breslau die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden:

1. Juli Wehrse, Kreis Guhrau,	am Bahnhof 1 Uhr Nachmittag,
29. " Bernstadt	8 <sup>45</sup> " Vormittag,
29. " Ranslau	12 <sup>30</sup> " Nachmittag.

2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung baar bezahlt.
3. Pferde mit Mängeln, die gesetzlich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, dergleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klopfigste erweisen.

Die gesetzmäßige Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppen (Krippensegen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkte ab verkürzt.

4. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigenthümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.
5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.
6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrute nicht zu verkürzen.

7. Vorstehende Ankaufsbedingungen gelten auch für nicht öffentliche Märkte.

**Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.**  
von Dammh.

Nr. 228.

Dels, den 15. Juni 1903.

Die Ortspolizeibehörden mache ich hierdurch auf die in Nr. 23 (Seite 227) des Regierungsamtsblattes abgedruckte Heilgehilfen-Ordnung nebst Gebührenordnung und Polizeiverordnung vom 27. Mai d. Js. noch besonders aufmerksam.

Nr. 229.

Dels, den 15. Juni 1903.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 10. d. Mts. (Seite 125), betr. Kraftfahrzeuge, mache ich hiermit bekannt, daß für den Regierungsbezirk Breslau neuerdings noch die Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge K 1001 bis 1300 überwiesen worden sind. Von letzteren sind die Nummern K 1001 bis 1100 dem Polizeipräsidenten für Breslau Stadt zur Verfügung gestellt.

Nr. 230.

Dels, den 15. Juni 1903.

Der Postagent Paul Gast in Cünersdorf ist als Fleischbeschauer für den 28. Bezirk (Cünersdorf und Klein-Peterwitz) bestellt worden.

Nr. 231.

Dels, den 11. Juni 1903.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstand des Marie-Elisabeths-Stifts in Hirschberg die Genehmigung erteilt, im Laufe des Jahres 1903 zum Besten des genannten Stifts eine einmalige Sammlung milder Beträge bei bekannten Gönnern und Freunden des Stifts innerhalb der Provinz Schlesien zu veranstalten.

Die Einsammelungszeit im Kreise Dels habe ich auf den Monat Juni cr. festgesetzt.

Nr. 232.

Dels, den 11. Juni 1903.

### Personal-Chronik.

**Bereidigt:** Der Einwohner Karl Schmidt aus Groß-Graben als Gemeindevächter der Gemeinde Groß-Graben.

Der Windmühlenbesitzer Oswald Jacob als Gemeindevorsteher, der Freisteller Julius Scholz als Schöffe und der Freisteller Karl Stahr als Hülfsschöffe der Gemeinde Dorf Juliusburg.

**Bestätigt:** Der Freistellenbesitzer Karl Mücke als Schöffe der Gemeinde Dorf Juliusburg.

## Der königliche Landrath.

Graf Kospoth.

### B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Netsche, den 27. Mai 1903.

#### Bekanntmachung.

Termine zur Bachräumung.

1. Kleine oder alte Schmarje-Bach den 26. Juni 1903.
2. Große Schmarje-Bach den 30. Juni 1903.
3. Wiesegraber- und Schwierser-Bach den 1. Juli 1903.
4. Netscher-Bach den 2. und 3. Juli 1903,
5. Schmarje-Bach unterhalb der Stärkefabrik den 7. Juli 1903.
6. Große Delsbach den 9. Juli 1903.

Die Räumungsarbeiten haben an jedem Tage früh um 6 Uhr zu beginnen, und sind kräftige Leute zur Arbeit zu stellen.

Die Räumung hat sich u. a. nicht nur auf das Abhauen, sondern auch auf das vollständige Ausgraben und Auswerfen der Wurzeln von Wasserpflanzen, wie auch auf die Beseitigung der an verschiedenen Stellen vorhandenen Sandablagerungen zu erstrecken.

Den Anordnungen der zur Ueberwachung der Räumungsarbeiten requirirten Gendarmen ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Arbeiter haben die Abnahme der Strecke durch den Gendarmen abzuwarten und dürfen nicht vorher sich entfernen.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu einer Woche tritt, bestraft werden.

Für den Fall, daß die Räumung nicht vollständig und sachgemäß ausgeführt werden sollte, werde ich die Arbeiten auf Kosten der Pflchtigen ausführen lassen.

Die Herren Amts- und Gemeinde-Vorsteher werden hierdurch ganz ergebenst ersucht, die vorstehenden Anordnungen den Räumungspflichtigen (siehe Kreisblatt pro 1892 Nr. 26 und 29) gefälligst umgehend bekannt zu machen.

Zu widerhandlungen und Ordnungswidrigkeiten bitte ich mir zur Anzeige zu bringen.

**Der Räumungs-Commissar.**

H. Grobe.

Bernstadt, den 8. Juni 1903.

### Betreff Weideräumung pro 1903.

Für die dreijährige Räumung der Weide zwischen Waldmühle und Laubshy gilt folgende Ordnung:

1. Waldmühle und Neu-Schmolten öffnen die Schleusen am 22. Juni cr., 12 Uhr, Mittags, schließen dieselben am 24. Juni cr., Abends.

Die Räumung der Strecke Waldmühle—Bielguth erfolgt am 23. und 24. Juni cr.

2. Mühle Bielguth hält während der Zeit zu 1 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 24. Juni cr., Abends 7 Uhr, schließt dieselben am 26. Juni cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Bielguth—Patschke erfolgt am 25. und 26. Juni cr. und zwar in der Weise, daß am 25. Juni ausgehauen, am 26. Juni geräumt wird.

3. Mühle in Patschke hält während der Zeit zu 2 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 26. Juni cr., Abends 7 Uhr, schließt dieselben am 27. Juni cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Patschke—Kunzendorf erfolgt am 27. Juni.

4. Mühle in Kunzendorf hält während der Zeit zu 3 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 28. Juni Mittags 12 Uhr, schließt dieselben am 30. Juni cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Kunzendorf—Bernstadt erfolgt am 29. und 30. Juni cr. Die Gemeinde Biegelhof räumt die Strecke Salke-Schleuse am 30. Juni cr.

5. Stadtmühle Bernstadt und Mühle Weidenbach halten in der Zeit zu 4 das Wasser an, so daß gleichzeitig die alte und neue Weide geräumt werden kann.

Stadtmühle Bernstadt öffnet die Schleusen am 1. Juli cr., Abends 7 Uhr, schließt dieselben am 2. Juli cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Bernstadt—Kollmühle erfolgt am 2. Juli.

6. Kollmühle hält während der Zeit zu 5 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 2. Juli cr., Abends 7 Uhr, schließt dieselben am 3. Juli cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Kollmühle—Weidenbach erfolgt am 3. Juli cr.

7. Mühle Weidenbach hält während der Zeit zu 6 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 5. Juli Mittags und schließt dieselben am 6. Juli, Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Weidenbach—Woltsdorf erfolgt am 6. Juli cr.

8. Mühle Woltsdorf hält in der Zeit zu 7 das Wasser an, öffnet die Schleusen am 6. Juli cr., Abends 7 Uhr, schließt dieselben am 7. Juli cr., Abends 7 Uhr.

Die Räumung der Strecke Woltsdorf—Laubshy erfolgt am 7. Juli cr.

Die Mühle Laubshy hält während dieser Zeit das Wasser an.

Die Räumungsarbeiten haben an jedem Tage um 6 Uhr früh zu beginnen, und sind kräftige Leute zur Arbeit zu stellen. Den Anordnungen der zur Ueberwachung der Räumungsarbeiten requirirten Gendarmen ist unbedingt Folge zu leisten.

Im Interesse der Fischzucht und der Erhaltung der Ufer werden die Mühlenbesitzer hierdurch angewiesen, die Grundfenster der Schleusen nicht plötzlich, sondern vorsichtig und allmählich zu ziehen, damit das Wasser langsam abfällt.

Die Räumung hat sich u. a. nicht nur auf das Ausheuen, sondern auch auf das vollständige Ausgraben und Auswerfen der Wurzeln und Wasserpflanzen, wie auch auf die Beseitigung der an verschiedenen Stellen vorhandenen Sandbänke zu erstrecken. Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu einer Woche tritt, bestraft.

Für den Fall, daß die Räumung nicht ordnungsmäßig ausgeführt werden sollte, werde ich die Arbeit auf Rechnung der Pflchtigen durch einen dritten ausführen und die dazu erforderlichen Kosten, die ich vorläufig auf 25 Pfennige pro laufenden Meter Fußbett festsetze, im Voraus entl. zwangsweise von denselben einziehen lassen. Auch haben die Säumigen etwaige Schadenersatzansprüche Dritter, welche durch erneutes Ablassen entstehen, zu tragen.

Den Magistrat zu Bernstadt, sowie die Herren Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich hierdurch ergebenst, die vorstehenden Anordnungen den räumungspflichtigen Bezirksinsassen gefälligst rechtzeitig bekannt zu machen und mich bei der Durchführung der Räumungsarbeiten zu unterstützen.

Besondere Gerenden werden, soweit solche den Beteiligten nicht schon zugegangen sind, nicht geschickt.

Veränderungen in den Räumungsarbeiten finden nur in ganz dringenden Fällen statt.

Zu widerhandlungen und Ordnungswidrigkeiten bitte ich mir zur Anzeige zu bringen.

**Der Weide-Räumungs-Commissar.**

Herrmann.

Hundsfield, den 11. Juni 1903.

Unter dem Schwarzviehbestande des Ackerbürgers August Schädel zu Stadt Hundsfield ist der Ausbruch der Schweinepeste amtlich festgestellt worden.

Sperrmaßregeln sind angeordnet.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Härtel.

Ramslau, den 8. Juni 1903.

### Bekanntmachung.

Am 17. Juni cr. findet in Reichthal und am 24. Juni cr. in Ramslau Viehmarkt statt. Der Auftrieb von Kindern, Schweinen, Schafen und Ziegen aus verseuchten und ge-

gesperrten Ortschaften anderer Kreise, sowie aus Ortschaften des hiesigen Kreises, welche bis dahin versucht und gesperrt sein sollten, ist jedoch verboten.

**Der Königliche Landrath.**  
von Marées.

**Briefe, den 12. Juni 1903.**

Unter den Schweinen der Stellenbesitzer Karl Beck und Gustav Rottenau zu Hönigern ist der Ausbruch des Rothlaufs amtlich festgestellt.

Die Stallsperrre ist angeordnet.

**Der Amtsvorsteher.**  
Graf Koszoth.

**Woitsdorf, den 11. Juni 1903.**

Unter den Schweinebeständen des Herrn Gastwirth Günther hier ist Rothlauf ausgebrochen. Die Stallsperrre ist verhängt.

**Der Amtsvorsteher.**  
gez. Eckhardt.

**Woitsdorf, den 14. Juni 1903.**

Unter den Schweinebeständen des Stellenbesitzers Scholz von hier ist Rothlauf ausgebrochen. Die Stallsperrre ist verhängt.

**Der Amtsvorsteher.**  
gez. Eckhardt.

**Kraschen, den 14. Juni 1903.**

#### **Bekanntmachung.**

Wegen Neubaus der Brücke über die Weide am Weidenbacher Dominialgehöft wird der Weg Neudorf—Weidenbach vom 22. d. Mts. bis 6. Juli cr. gesperrt.

**Der Amtsvorsteher.**  
gez. Wilde.

**Briefe, den 17. Juni 1903.**

Die Rothlaufseuche unter den Schweinen des Stellenbesitzers Robert Schmalisch in Briefe ist erloschen.

Die Stallsperrre ist aufgehoben.

**Der Amtsvorsteher.**  
Graf Koszoth.

**Görlich, den 13. Juni 1903.**

Unter den Schweinen des Mühlen-Verwalters Rupprecht in Wildschütz ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Die Sperrmaßregeln sind angeordnet worden.

**Der Amtsvorsteher.**  
von Neuß.

**Zuliusburg, den 17. Juni 1903.**

Der Rothlauf unter dem Schwarzviehbestande des Bäckermeisters Hermann Schmechtig bezw. Fleischermeisters Richard Harschke zu Stadt Zuliusburg ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben worden.

**Die Polizeiverwaltung.**  
Schwarz.

**Ohlau, den 10. Juni 1903.**

#### **Betrifft Pflasterung in Bergel.**

Der Weg von Bergel über Ranigra nach Peisterwitz ist für den Verkehr wieder freigegeben.

**Der Königliche Landrath.**  
gez. Dr. von Stempel.

**Dels, den 5. Juni 1903.**

Die Union-Bank im Haag versucht, in Deutschland sogenannte Serienloose zu vertreiben. Die über die genannte Bank eingezogenen Erkundigungen haben folgendes ergeben: Inhaber ist der am 11. August 1853 in Raguhn in Anhalt geborene Buchhalter Arthur Böjche, der im Haag, Nordeinde Nr. 139 wohnt und ohne sonstiges Geschäft den Verkauf von Prämienloosen nach Deutschland betreibt; ob er die in seinen Prospekten aufgeführten Prämienloose im Original wirklich besitzt, ist nicht bekannt. Seitens der Polizeibehörde im Haag wird die Bank als ein Schwindelunternehmen bezeichnet. Böjche ist polizeilich nicht gemeldet, seine Wohnung ist nur der Post bekannt. Bei den Bankiers und Loosehändlern im Haag ist Böjche vollständig unbekannt; er betreibt das Geschäft ganz im Stillen und führt an seiner Wohnung kein sein Gewerbe bezeichnendes Schild.

Hiernach kann von jeder geschäftlichen Verbindung mit der genannten Bank nur abgerathen werden.

# Beilage zu Nr. 26 des Delsler Kreisblattes.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten zur Fundierung einer Drehscheibe von 16,076 m Durchmesser und einer Centesimalwaage auf Bahnhof Dels sollen in öffentlicher Wettbewerbung vergeben werden. Die Unterlagen zur Abgabe des Angebots sind in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Inspektion während der Dienststunden zum Preise von 75 Pf. — Briefmarken ausgeschlossen — erhältlich, auch können daselbst die Entwurfszeichnungen eingesehen werden. Termin zur Eröffnung der Angebote ist im diesseitigen Amtszimmer, Freiburger Bahnhof I. Etage, auf Mittwoch, den 1. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, angesetzt, und sind die Angebote mit der Aufschrift: Angebot zur Fundierung einer Drehscheibe und Centesimalwaage auf Bahnhof Dels post- und bestellgeldfrei rechtzeitig nach hier einzusenden.

Breslau, den 15. Juni 1903. Königl. Eisenb.-Betriebsinspektion 4.

## Quittungsbücher, Tagebücher für Trichinenschauer, Bescheinigungen für Fleisch- und Trichinenschauer

sind in der Hofbuchdruckerei von A. Ludwig in Dels vorrätig.

## Liebreizend

erscheinen Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: Radebeuler

**Stechenpferd- Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
à Stück 50 Pf. bei R. Regber.

## Speise-, Saat- und Fabrikkartoffeln

kauft jeden Posten

**Franz Kant, Kartoffel-Export,**  
Kempen in Posen.

## Jugendfrische

weiße, reine Haut, sowie zarten, rosigen Teint erhält man durch tägl. Gebrauch v.

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
à St. 50 Pf. bei Wilh. Pohl.

## Unterricht für Frauenarbeiten

von Magda Thaler, Wendestr. 16 II.

Der Eintritt in meinen Unterricht welcher **Wäsche-Zuschneiden** und **Nähen, Kunststicken, Namasticken** etc. umfasst, kann jederzeit stattfinden. — Anmeldungen täglich, Prospekte gratis. — Arbeiten der verschiedenen Techniken liegen bei mir zur gefälligen Ansicht.

Nur 14 Pf. wöchentlich,

das sind vierteljährlich 1 Mark 80 Pf., kostet die billige und beliebte Tageszeitung, der in

## Ratibor

täglich 12 große Seiten stark erscheinende „General-Anzeiger

für Schlessen und Posen“ mit seiner täglichen 8seitigen Gratis-Unterhaltungs-Beilage

„Hausfreund“, der Wochen-Beilage „Landwirth“, der Allgemeinen Verlosungsliste aller ausloosbaren Geldpapiere und dem Sommer- und Winter-Fahrplan der Schlessischen und Posener Eisenbahnen.

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet kaum eine andere Zeitung. Täglich die telegraphischen Schlusskurse der Berliner Effekten-, Produkten- und Spiritusbörsen. Ziehungsliste der preussischen Lotterie; anerkannt gediegenes Feuilleton. Der „General-Anzeiger für Schlessen und Posen“ unterrichtet ausreichend und schnell über das gesammte öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenden Vorkommnisse; Familien-Nachrichten aus Schlessen und Posen und die von den Landwirthern so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen Wochen-Wetter-Ansagen.

Der Forstbeamte, Landwirth, Techniker, Kaufmann, Handwerker, Fabrikleiter, Aufseher, Ingenieur, Monteur, Paffen- und Laufbote, sowie weibliche Personen aller Berufe finden täglich eine große Zahl neue offene Stellen. Zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w. Probe-Nummer gratis.

Der „General-Anzeiger für Schlessen und Posen“ (im deutschen Post-Zeitungs-Katalog pro 1903 Nr. 3086, Seite 131) kostet für das 3. Quartal 1903 nur 1,80 Mk. und ist sofort zu bestellen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern und der Ratiborer Geschäftsstelle.

## Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis.

(Johannis-Fest.)

Gottesdienste in der Schloßkirche zu Dels.

\*) Frühgottesdienst 8 Uhr: Herr Pastor Köhler.

\*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pastor Schmidt.

\*) Nachmittags 2 Uhr: Herr Pastor Viehler.

Beichte früh 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Pastor Viehler.

Wochengottesdienst:

Donnerstag, den 25. Juni, früh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Pastor Schmidt.

Beichte früh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Amtswoche:

1. für Taufen und Trauungen: Herr Pastor Köhler.

2. für Beerdigungen aus der Stadt: Herr Pastor Schmidt.

3. für Beerdigungen vom Lande: Herr Superintendent Ueberschär.

\*) Collecte für die kirchliche Armenpflege.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Willkau Kreis Rastlau belegene, im Grundbuche von Willkau Band IX. Blatt Nr. 250, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rolkerelbesizers Karl Dummil zu Willkau eingetragene, unter Artikel Nr. 264 der Grundsteuer Mutterrolle und Nr. 112 der Gebäudesteuerrolle verzeichnete Rolkerelgrundstück von 71 a 52 qm Flächeninhalt mit 4,59 Taler Netzertrag und 120 Mark Ruhungswert

am 2. Juli 1903,

vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Rastlau, den 29. April 1903.

Königliches Amtsgericht.

## Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, durch ihren Glycerin-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut. Borr. à Pack. (3 Stück) 50 Pf. bei R. Regber.

## Erdbeeren

in bekannter Güte empfiehlt

Honko, Gartenstraße 20.

Marktpreis der Stadt Dels  
vom 13. Juni 1903.

Weizen, gelb . . . . .	15/30	14/50	13/50
Roggen . . . . .	12/50	12/10	11/40
Gerste . . . . .	13/40	12/50	11/80
Hafer . . . . .	13/40	12/80	12/—
Erbsen . . . . .	23/—	—	20/—
Kartoffeln . . . . .	4/—	—	3/60
Heu, neu . . . . .	4/20	—	3/60
Stroh (100 Kilogr.) . . . . .	3/20	—	2/80

